Inge-Ellen Plattner
Behindert? Menschwerdung - Leben vor und nach der Geburt

Extrait du livre

Behindert? Menschwerdung - Leben vor und nach der Geburt
de Inge-Ellen Plattner
Éditeur : Müller-Steinicke Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b3343

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Inhaltsverzeichnis

Es ist Zeit zu danken 7
Worte vorab 9
Prüfungssymptome 13
Ein Leben nach der Geburt 17
Geistiges Leben im Uterus 28
Lac humanum 67
Sehnsucht und Sucht 90
Lineares Denken 107
Sonne 108
Orangen, Ananas und *Medorrhinum* 111
Mond 117
Praxis-Informationen 120
Behindert? 124
Homöopathie-Kongreß St. Gallen 193
Literaturverzeichnis 219

Geistiges Leben im Uterus -

(hier gehe ich zum besseren Verständnis bis zu den Auswirkungen im Erwachsenenalter).

Lassen Sie uns über Fische nachdenken - z.B. Delphine und Wale.

Aus einem Interview in Natur und Heilen 7/04:
»Für viele Kinder, aber auch Erwachsene mit geistiger oder körperlicher Behinderung, bedeutet die Begegnung mit Delphinen neue Hoffnung«.

Kirsten Kurinert, Delphintherapie - Beweis eines Wunders.

Der Sohn Tim ist auf der **Tauffeier** seiner kleinen Schwester in einem nicht gesicherten **Schwimmbecken** fast ertrunken *(Lachesis).*

»Ich habe geträumt, wie mein Sohn mit einem Delphin schwimmt und lacht«.

Delphine verfügen über ein sogenanntes Sonar-Organ, das sie befähigt **Ultraschallbilder** vom menschlichen Körper aufzunehmen. Sie können nicht nur Organe aufspüren, sondern auch Schwangerschaften im Frühstadium feststellen.

»Eigentlich«, so Frau Kuhnert, »macht die Delphintherapie das Licht am Ende eines **langen Tunnels** wieder an - die Therapie hebt den Patienten auf die nächstmögliche Entwicklungsstufe«.

Fische. Delphine, Wale und das Meer verdienen mehr denn je unsere Achtsamkeit, neben der »Sucht« nach Hund und Katze.

Bei großer Ausprägung - »Ich liebe Wale, Fische und Delphine« - oder besondere geistige und körperliche Reaktionen am Meer, weisen immer auf die Schwangerschaft hin. Sie werden neben Angst und Panik, Abtreibungsversuchen, Hormonbehandlungen und andere Eingriffe finden - und dann fehlt das Vergessen . ..

Dazu einige Beispiele:

Ruppert ist jetzt 12 Jahre alt, ein sogenanntes ADHS-Kind.

Sehr intelligent, aber ohne die Fähigkeit Wissen umzusetzen.

Er hat jahrelang mit geschlossenen Augen einen Fisch befühlen müssen, daraufhin haben die Eltern einen Fischteich angelegt.

Schwangerschaft: Panik, Gewichtsabnahme,
Geburt: Asphyxie, sofort BCG geimpft.

Er liebt es zu angeln und geht mit einem Bekannten zu einem Fluß. Ein zweiter Angler kommt hinzu, der die gefangenen Fische nicht behutsam vom Haken nimmt, sondern den Haken aus den Kiemen reißt. Ruppert sitzt weinend neben dem Fisch, redet mit dem Fisch, bis er verendet. Dieses Erlebnis hat er bis heute nicht verkraftet.

Es war ein Schock, ich gab ihm *Opium* - 6 Wochen vorher hatte er *Carcinosinum C200* bekommen.

»Wer die Schlange ansieht, wird geheilt, wer den Fisch ansieht, wird geheilt, wer die Spinne ansieht. ..

Ein damals 4jähriger Bub

Vater alkoholkrank - »grauenhafte Schwangerschaft« - kann bis heute (inzwischen 10 Jahre alt) keinen Stuhl ohne Windel absetzen, malte viele Variationen von »kackenden« Fischen unter Wasser.

Geschwister
Bruder: Nabelschnur-Strangulierung, Sprachentwicklungs-Störung, sehnlichster Wunsch ist Delphine zu sehen, er weinte beim Anblick dieser Tiere.

Unter anderem bekam er *Carcinosinum-die* Sprache normalisierte sich.

Schwester: ebenfalls schwere Sprachentwicklungs-Störung, prügelt die Wellen am Meer - geboren mit Hüftluxation links.

Stramonium leitete einen weiteren Entwicklungsschritt ein, die Sprache ist bis heute auffällig.

Rep.: Gemüt - Wut, Hydrophobie - *Stramonium.*
Extremitäten - Hüftgelenk-Entzündung, links - *Stramonium.*

In dieser Rubrik finden wir die Mittel für chronische Hüftgelenks-Erkrankungen.

Mutter »stieg« bei den Wehen aus, sah ihren Körper von oben.

Rep. SR: Gemüt - Ekstase - *Aconit, Lachesis, Opium.*

Vielleicht noch ein paar Anmerkungen zur Mutter der Kinder:

Sie wurde mehrfach an der Hüfte operiert, die Behandlung der tuberkulinischen und syphilitischen Belastung war selbstverständlich, da auch durch die familiäre Disposition gegeben.

Sie zeigte Symptome, die auch auf das sykotische Miasma hinwiesen, Symptome, die von *Medorrhinum* bekannt sind.

Ich verordnete *Medorrhinum LM18.*

Die pflegebedürftige Großmutter der Kinder wird von der Tochter aufopfernd versorgt. Nun möchte die Tochter verreisen und es passiert folgendes:

die bettlägerige Großmutter steht auf und bricht sich das **Becken,** die Tochter muß zuhause bleiben.

Nach dem Bruch gesteht die Großmutter ihrer Tochter, daß sie vor ihrer Zeugung eine Tripper-Ansteckung durch den Ehemann hatte - und sie die Scham darüber nie überwinden konnte.

Unter der *Medorrhinum-Hmnahme* bekommt die Tochter zeitgleich **Hüftprobleme.** Der von ihr konsultierte Orthopäde diagnostizierte: es ist das **Becken,** nicht die Hüfte.

Eine schwangere **Mutter** steht vor einem **Delphin-Becken** und bekommt einen Panik-Anfall und vorzeitige Wehen.

Sie hatte bereits mehrere Aborte nach Panik-Anfällen, sie selber wurde mit einer Nabelschnur-Strangulierung geboren.

Das **Kind** leidet unter Krupp-Husten (wie wenn ein **Hund** bellt), hat einen heftigen Anfall, Mama war verreist.

Es hört nur auf zu husten, wenn die Mutter die Brause betätigt, während das Kind sitzend in der Wanne spielt. Den ersten Krupp-Anfall hatte es in der Kirche, während einer Taufe (Wasser und sakraler Raum, analog Mutterleib).

Das heilende Mittel war *Stramonium* - Affinität Wasser (phobischer Zustand).

Bub, inzwischen 10 Jahre alt

Konsultation wegen nächtlicher Schrei-Anfälle, Enuresis und Onanie in Gegenwart anderer.

In der Schwangerschaft hatte ein Gynäkologe die Mutter in Panik versetzt, mit dem Hinweis auf eine mögliche Behinderung des Kindes.

Stramonium, das zuerst gewählte Mittel, beruhigte den Buben, die nächtlichen Schrei-Anfälle hörten auf.

Mit Beginn der (zu frühen) Pubertät benahm er sich in jeder Hinsicht auffällig.

Er beschimpfte seine Mutter, nannte sie blöde Kuh (mütterliches Tier - Euter - heilige Kuh) und griff ihr an den Busen.

Seine intellektuelle Entwicklung erlaubte den Übertritt ins Gymnasium - bescherte ihm aber einen **spiralförmigen** Tibeabruch am rechten Bein (linke Gehirnhälfte, rechtes Bein).

Von mir bekam er nach der Erstversorgung eine Gabe *Calcium C200.*

Nach Abnahme des Gipses war sein Bein mit langen dunklen Haaren bewachsen.

Ich dachte sofort an Hypertrichosis, Weiterwuchs der **fetalen** Lanugo-behaarung.

Es ist bekannt, daß sich hinter einer Rückenbehaarung eine Skoliose »verbergen« kann. Ich selber habe aber auch erlebt, daß eine unter der Homöopathie entstandene Behaarung eine Skoliose (diese war familiär disponiert) ausgeglichen hat.

Weitere Gedanken: der behaarte Naevus ist syphilitischer Natur - allein über Haare zu sprechen als »Absonderung« des Gehirns, würde viele Seiten füllen.

Glatzenbildung = syphilitisch, also ein oft (degeneratives) Geschehen über Generationen - oder der mitunter starke Behaarungs-Typ des Tuberkulinikers, usw.

Im Wort »spiralenförmig« und Tibea als »Ort« des syphilitischen Geschehens, kann ich auch noch andere Gedankengänge, falls sie meiner »Erhellung« dienen, einflechten - siehe auch Muschel und Schnecke.

Pubertät und Übertritt ins Gymnasium erforderten einen Bruch, um eine Befreiung von einer pränatalen Information bzw. Behinderung zu ermöglichen.

Die Behaarung war der Ausgleichsversuch für die Entwicklungsstörung

im Mutterleib.

Was ist ein Sudeck-Syndrom unter diesem Aspekt?

Der Bub bekam nochmals *Calcium C200* und später *C1000.*

Wenn es die Haare wachsen lassen kann, kann es diese auch zum Verschwinden bringen.

Und so war es auch, das Entsetzen bei Mutter und Sohn war allerdings nicht gering, die Erleichterung entsprechend.

Ich kannte diese und ähnliche Phänomene bereits und war nicht beunruhigt.

Es folgte eine Behandlungspause.

Inge-Ellen Plattner

Behindert? Menschwerdung - Leben vor und nach der Geburt

Lac humanum in der homöopathischen Praxis

222 pages, relié
publication 2007

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr